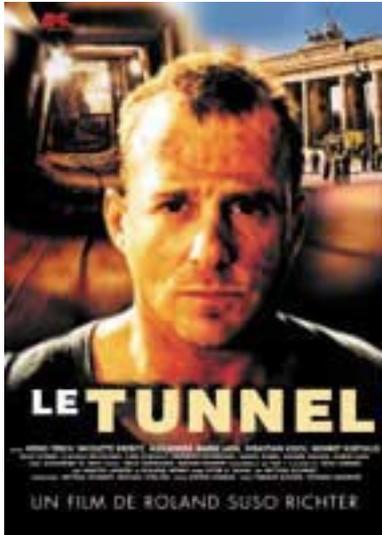


Der Tunnel / Le tunnel

Impuls



Schau dir das Filmplakat an. Bild - Elemente und Bild - Komposition:
die Farben, die Person,...

Der Film

Der Tunnel ist die auf tatsächlichen Ereignissen beruhende Geschichte von Harry Melchior und seiner Schwester Lotte.

Harry flieht im Herbst 1961 in den Westteil von Berlin. Er folgt damit seinem Freund Matthis Hiller. Beide wollen um jeden Preis ihre Familien in den Westen holen und schließen sich einer Fluchthelfergruppe an. Dabei hat Harry, der sich schnell als Kopf der Truppe etabliert, eine ebenso grandiose wie verrückte Idee. Doch sein abenteuerlicher Plan, einen Tunnel von West nach Ost zu bauen, ist nicht nur ein gefährliches, sondern fast unmögliches Unterfangen. In der Stadt wimmelt es von Spitzeln und auch innerhalb der Gruppe kommt es zu Spannungen. Doch letztendlich führt sie der eiserne Wille und die Hoffnung auf Erfolg immer wieder zusammen. Denn alle wissen: Sie schaffen es entweder gemeinsam oder nie...

(DVD BMG-Video)

Histoire vraie de H.Herschel. Il quitte la RDA en 1961 après la construction du Mur. Avec ses amis il creuse un tunnel de 145 mètres sous le Mur de l'Ouest vers l'Est pour aller chercher les êtres chers retenus là-bas. Un thriller politique.

Zitate

Versuche aus den Textteilen die Stationen einer Geschichte nachzuzeichnen. Beachte dabei die jeweiligen ideologischen Konnotationen.

"Einige verkommene Subjekte, die sich vor dem obersten Gericht der DDR zu verantworten hatten... „

„Menschenfalle West-Berlin"

"Am 26. August 1961 habe ich mein Land verlassen. Das hier ist meine Geschichte..."

"You're welcome!"

"Willkommen im Lande Kanaan!"



Gib der Fotofolge Story und Titel.



Wo befindet er sich?

Wohin blickt er?

Wo ist die Kamera?

Welche Assoziationen löst dies (emotional und/oder ideologisch) bei uns aus?

Der Regisseur: Roland Suso Richter

Der Schauspielersohn Roland Suso Richter wurde am 7. Januar 1961 in Marburg geboren, wo er auch aufwuchs. Nach dem Abitur sammelte er erste praktische Erfahrungen mit Kamera und Licht als Praktikant bei einer Hamburger Videoproduktion. 1981 zog er nach München und spielte neben Heiner Lauterbach in der Uraufführung der Bühnenversion der "Feuerzangenbowle". Um die Arbeitsweise von Fassbinder kennenzulernen, übernahm er eine Statistenrolle in *DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS*.

Seinen ersten eigenen (Kurz-)Film drehte Roland Suso Richter 1982, bevor er vier Monate in New York Gaststudent am Actor's Studio wurde und an einem Regiekurs beim H&B Studio teilnahm. Noch im selben Jahr begann er mit den Dreharbeiten zu seinem ersten abendfüllenden Spielfilm *KOLP*, der 1984 in die Kinos kam.

In den folgenden Jahren bot das Fernsehen dem jungen Regisseur Chancen, die er nutzte -

(Quelle: <http://www.kinoweb.de/film97/Lebenslaenglich/film04.html>)

so entstanden die Filme

- Die Bubi Scholz Story (1998)
- Nichts als die Wahrheit (1999)
- Nichts als die Wahrheit – Das Grauen endet nie (1999)
- Eine Handvoll Gras (2000)
- Der Tunnel (2001)

Noch mehr Infos

a. Der Mauerbau



Am Sonntag, dem 13. August 1961, wird unter Aufsicht von Volkspolizei und [NVA](#) die Sektorengrenze nach West-Berlin hermetisch abgeriegelt. Überall werden Straßen aufgerissen, Panzersperren und Stacheldrahtverhaue errichtet.

Die Mauer entsteht.

Sie unterbricht die in Generationen gewachsenen Verbindungen zwischen beiden Teilen der Stadt.

Die Bevölkerung in beiden Teilen Deutschlands zeigt sich empört und schockiert. Aufmerksame Beobachter sind allerdings weniger überrascht: Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs bildet Berlin einen der Hauptbrennpunkte des Ost-West-Konfliktes.

Erschütternde Szenen spielen sich in den Tagen des Mauerbaus entlang der Sektorengrenze ab. Die Sperranlage schneidet über 50.000 Ost-Berliner von ihren Arbeitsplätzen im Westen ab. Die DDR-Regierung verringert die Zahl der Grenzübergangsstellen zwischen beiden Stadthälften auf sieben. Das Gesamtberliner Verkehrsnetz wird über Nacht an der Sektorengrenze zerschnitten.

Das Brandenburger Tor - unmittelbar an der Mauer gelegen - ist seit dem 13. August 1961 das Symbol der deutschen Teilung.





Im Auftrag von [Walter Ulbricht](#) war der Mauerbau unter völliger Geheimhaltung durch den für Sicherheitsfragen zuständigen Sekretär des Zentralkomitees der SED, [Erich Honecker](#), vorbereitet worden. Noch in seinen Memoiren hebt Honecker den generalstabsmäßigen Verlauf des Mauerbaus hervor. Die Erlaubnis zur Einmauerung West-Berlins hatte die DDR-Regierung zuvor durch die UdSSR erhalten. Die in der DDR stationierten sowjetischen Truppen helfen dabei mit, die Errichtung des "antifaschistischen Schutzwalls" zu sichern.

(Quelle: Deutsches Historisches Museum)

b. Fluchtversuche:

Die spektakulärsten Fluchtversuche an der Berliner Mauer

Viele DDR-Bürger lassen an der Grenze ihr Leben



Der 19-jährige Volkspolizist Conrad Schumann flüchtet am 15. August 1961 mit einem Sprung über eine Stacheldrahtabspernung. Bild: dpa

Berlin. (dpa) Immer wieder haben waghalsige DDR-Bürger versucht, über Mauer und Stacheldraht nach West-Berlin zu flüchten - durch Tunnel, mit Autos, Schiffen, Flugzeugen oder auch nur Leitern. In manchen Fällen gelang das Unternehmen. Andere Flüchtlinge wie Chris Gueffroy, einer der letzten Mauertoten, zahlten mit dem Leben:

5. Dezember 1961: Mit einer Dampflok und mehreren Waggonen durchbrechen sechs Männer, zehn Frauen und sieben Kinder den Ost-Bahnhof Albrechtshof und setzen sich nach Spandau ab.

24. Januar 1962: Vom Keller eines Grenzhauses flüchten 28 Menschen durch einen Stollen unter der Oranienstraße in den Westen - eine der ersten von etwa einem Dutzend geglückter Tunnelflüchten.

8. Juni 1962: 14 Ost-Berliner kapern auf der Spree ein Fahrgastschiff und überqueren im Kugelhagel den Fluss.

17. August 1962: Der 18 Jahre alte Bauarbeiter Peter Fechter wird beim Versuch, die Mauer an der Zimmerstraße zu überwinden, durch Schüsse von Grenzposten tödlich verletzt. Die West-Berliner Polizei muss mehr als eine Stunde lang ohnmächtig zusehen, wie der junge Mann verblutet.

26. Dezember 1962: Maschinengewehrsalven können einen gepanzerten Bus nicht stoppen, der am 2. Weihnachtstag mit zwei Familien durch den Kontrollpunkt Drewitz/Dreilinden rast.

7. Oktober 1964: 57 Männer, Frauen und Kinder kriechen durch einen etwa 150 Meter langen Tunnel zwischen der Strelitzer Straße und der Bernauer Straße in Wedding. Ein Grenzsoldat wird erschossen. Zu den Fluchthelfern gehört der spätere Astronaut Reinhard Furrer.

(Quelle: Morgenweb 2001)

c. Stasi

Nach Kriegsende wurde in der späteren DDR die deutsche Volkspolizei (DVP) mit den Kommissariaten 5 (K5) als Vorläufer des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) gegründet. Nach internen Beratungen der SED wurde ein weiterer Vorgänger der Stasi mit dem Leiter E. Mielke gegründet. Fünf

Monate nach der Gründung der DDR (8.2.1950) wurde das MfS erschaffen. Das Gesetz der DDR erhielt zu diesem Zeitpunkt noch keine Grundlagen zur Arbeit des MfS. Während des Bauens der Mauer überwachte die Stasi das gesamte Gebiet. In dieser Zeit kontrollierte die Stasi Briefe von verdächtigen Personen und kontrollierte illegal die Wohnungen der Bürger. Das MfS erhält nach einem neuen Vertrag mit der BRD neue Aufgaben wie z.B. die Überwachung der Transitstrecken. Weiterhin hatte das MfS zur Aufgabe, die ganze DDR zu überwachen.

